

KNAX



5/1980

Das Comic-Magazin für junge Sparkassenkunden

GROSSES PREISAUSSCHREIBEN!
Wählt das beste KNAX-Lied!



Pierre Kattuns KNAX-Galerie

Herzlich willkommen! Fühlt Euch wie zu Hause und pudelwohl auf unserer kleinen Insel Knax. Rundherum wogt das weite Meer und dahinter noch viel mehr Meer — aber einsam ist es bei uns ganz und gar nicht! Heute stellt Sonntagsmaler Pierre Kattun zum Beispiel seine neuesten Bilder aus. Kommt mit und schaut, denn dabei lernt Ihr uns kennen: unsere Freunde und unsere unfriedlichen Nachbarn von der Burg Fetzenstein!



Sieben Herren mit einer Dame.

Von links: Schankwart, der Wirt; Emmerich, der Kaufmann; Walter Wildfang, Jäger und Heger; Pomm-Friedel, die Bauersfrau; Schlapf, der Wächter; Pomm-Fritz, der Bauer; Gantenkiel, der schlaue Schreiber; Ambros, der Schmied.

Zwei Seeleute ...



... und sehr nette Leute: Backbert und Steuerbert.



Nero, Didis treuer Hund.





Die Fetzensteiner.



Die Burg Fetzenstein.



Fetz geht baden!

Diesmal habe ich einen genialen Plan! Wir werden nachts durch das Flüßchen in die Stadt eindringen, hehehe!










Ich war schon jahrelang nicht mehr baden!
Dann wird's höchste Zeit! Und jetzt ist Ende der Diskussion!


Na, sind die Herren bald umgezogen?!


Worauf wartet ihr? Steht nicht da wie eine Bande Jammerlappen!


Rein ins Wasser, wird's bald?!
Uii, ist das aber kalt!


Ich kann wirklich nicht schwimmen, Fetz!
Ein Glück für dich, daß du bei mir bist ...


NEIIIIN
... da lernst du immer was dazu!


Leise, hat er gesagt!
Leise!




Runter mit dir, du Fett-kloß!


Leise!
Aaah, endlich Luft!


Vorsicht, da kommt jemand!
Gute Nacht, Schank-wart! Schlaf gut!


Geht in Deckung!


Mensch, Schlapf pennt mal wieder!
Chrrr ... chrrr ...


He, du Nachtwächter! Guten Morgen, hihihi!


Amüsiert euch nur! Das La-chen wird euch noch vergehen!
Joh, das wird es, hoho!


Das war mal wieder ein langer Tag heute ...
FISCHFUTTER




... aber die Fische müssen noch versorgt werden!
SPLATSCH!


Geht viel einfacher als Schweinefüttern!


Es sollte verboten werden, Fische nachts zu füttern!
Vielleicht wird es das eines Tages ...
Joh, sonst macht man sich beim Baden schmutzig!


Also, Jungs, wir verteilen uns jetzt auf die Häuser und greifen zu!
BRRRRR!!


ZZZZ ZZZ
Aufgepaßt, da kommt Schlapf!


Nehmt Deckung!
Nicht schon wieder!


Oh, es scheint zu regnen!


Na los, hoffentlich schleichst du dich bald!
... da will ich mich lieber unter-stellen!


Für diese ständige Taucherei werden sie mir bezahlen!


Ab mit euch! In einer Stunde treffen wir uns wieder!


Guck mal, das Fenster hier unten ist auch auf!


Gibt's hier was zu holen?
Das will ich hoffen!


Mann, das Ding ist echt Silber!



Das hat sich gelohnt, was, Leute?
Da kommen die anderen!

Mußte die Standuhr sein?
Joh, dann weiß man, wann Mahlzeit ist!
Dazu brauche ich keine Uhr!

Noch einmal tief Luft holen, und wir sind durch!
Ich kann's noch gar nicht glauben!

AAAT... AAAT..

... tschumm!
Willst du stille sein?!

Am nächsten Morgen ...


Aufwachen, Leute! Man hat mich beraubt!


Überfall! Die Sparkasse ist geplündert!
Mein Haus ist leer!


Das war bestimmt Fetz Braun!
Das soll er büßen!
Aber wie ist der Kerl reingekommen?
Egal — Hauptsache, wir kriegen ihn!


Die nassen Spuren führen zum Wasser! Sie sind sicher hier durchgetaucht!


Los, wir stürmen die Burg!
Jawoll! Macht euch fertig!
Aber das haben wir schon oft vergeblich versucht! Die Burg ist nicht zu stürmen!


Höchstens mit einer List! Mal sehen ... aha ... Fetz braucht unsere Hilfe!
MOOK!


Macht's gut! Und laßt euch nicht erwischen!
Keine Bange, dazu ist Fetz zu doof!


Ob er darauf reinfällt?
In seinem Zustand ganz bestimmt!

















*Bazillen = Krankheitserreger


Und in ihrer Angst packen die Fetzensteiner die ganze Beute bienenfleißig auf das Lasttier des „Medicus Quacksalbus".
Warum nimmt der jetzt alles wieder mit?
Sagt mal schön laut AAAH!
AAAH!


So, die Bazillen sind fürs erste gebannt! Ich sorge schon dafür, daß sie keine Sorgen mehr machen!


Aufgepaßt: Alle halbe Stunde auf den höchsten Turm rennen, warmes Salzwasser trinken, eine Ohrfeige kassieren, 20 Kniebeugen ...
Gilt das auch für mich???


Und hier habe ich zwei heilsame Sachen: meine Rechnung und die Rezepte, die ganz genau einzuhalten sind!


Nun, Medikus, sind sie geheilt?
Nur, wenn sie sich an die Vorschriften halten! Sonst ...


Wenn ich dran denke, was die jetzt tun ... hihihi!


Das wird ihm eine Lehre sein!


Schneller, Männer! Die Nachtwasserpanzillen müssen raus!
Nachtwasser ... Nachtwasser — irgendwie erinnert mich das an was!?!?!


Didi! Ihr habt's geschafft!
Wie hast du denn das gemacht?
War gar nicht so schwer! Die ganze Mannschaft ist erkältet!


Und? Was tun sie jetzt?
Sie kurieren sich!
Nach meinen Vorschriften! Das müßt ihr unbedingt ansehen!


Ich lache mich kaputt! Sie rennen die Treppe hoch!
Es geht weiter! Paßt nur auf!
Ich lache mich kringelig!
Mann, der langt aber hin!


PLAFF!




Die ohrfeigen sich immer wieder? Das ist das beste Rezept aller Zeiten! Hoho!
Die haben bald vom Schnupfen und vom Langfingern die Nase restlos voll! Haha!
Ende


Nero
Hol's Stöckchen, Nero! Sei brav!


Das ist zwar nicht das richtige, aber der gute Wille zählt auch!


Komm, Nero! Bring's mir wieder!


Sag mal, du brauchst wohl 'ne Brille?


Bin gespannt, was er jetzt an-schleppt!


Wo bleibt er denn? Nero, hierher!


Der hat Ehrgeiz!
GRRRR!
Ende

Ein Schock für Schankwart!

Mal überlegen, was ich heute abend meinen Gästen vorsetze.










Aber vorher will ich bei Pomm-Fritz ein leckeres Ferkel besorgen!


... ich brauche es aber dringend!
Tut mir leid, das allerletzte hab' ich gestern verkauft!


Na ja, grille ich eben Fische — Ist auch nicht schlecht ...


He, Freunde, euer Fang kommt mir gerade recht!
Bedaure, aber diesmal kannst du ihn nicht haben!


Warum denn nicht? Ich brauche die Fische!
Der ganze Fang ist seit gestern verkauft!


Es ist doch wie verhext!
Ein andermal gerne, lieber Schankwart!


Geh' ich eben zu Emmerich, irgendwas wird der schon haben!


EMMERICH
Du bist meine letzte Rettung, Emmerich!


Ich kaufe deine Vorräte auf! Unbesehen — gutes Geschäft, was?


?
Leider ...
AUSVERKAUFT


Was mach' ich denn jetzt nur?


So kann ich doch niemand einladen ...


Und ich hab' auch nichts mehr im Haus ...


KLAP!
Halt! Ich könnte ja eine Beerentorte backen!


So was wird immer gerne gegessen!


Und der Wald ist nicht ausverkauft!


Aber leergepflückt. — Na so was!


Da sind noch welche!


Nicht viel, aber es reicht!


!
Hände weg! Das sind meine!


Du hast doch schon so viele! Und ich brauch' nur die paar!
Nichts zu machen! Ich brauche sie auch!

Schön! Dann gibt es eben nichts zu essen!

Klar! Ich mache eine Bowle, und wir tanzen!

MUSIK?!! Das ist es!

Pierre Kattun! Dich brauche ich!
So? Was gibt es denn?

Du sollst heute abend bei mir zum Tanz aufspielen!
Tja, da muß ich dich leider enttäuschen ...

... aber heute abend habe ich schon was anderes vor!


Heute geht aber auch alles schief, sniff!

Und keiner hilft mir!

Es ist überhaupt alles deren Schuld! Keiner mag mich!

Aber jetzt reicht's!
CRACK

Ich verlasse diesen ungastlichen Ort! Für immer!

?
Sollen die sehen, wo sie ihr Bier herbekommen!

Aha, da rollt er an ...
Das haben sie jetzt davon, schnüff!


Achtung, er kommt!


Seid ihr alle bereit?
Natürlich, Dodo!
Fertigmachen, er ist da!

Unser Schankwart lebe hoch!
TSCHIN! TSCHIN!
Wir gratulieren!
Sieht ja lecker aus!
Viel Schwein im neuen Lebensjahr, hoho!
Alles Gute zum Geburtstag!
Laß es dir schmekken!
Wirklich ... schluck ... ich bin gerührt ...


Auf das Wohl von Schankwart!
Das Schwein ist auch nicht ohne!
Wieso hattest du eigentlich schon Flaschen und Gläser dabei?
Man hat so Ahnungen ...
Wie wär's mit Gedichten zum Nachtisch?
Ende

Ulis Geheimnis, wie sich Geld vermehrt



Das war heute vielleicht eine Überraschung in unserer Straße. Wir hatten Uli für einen armen Kerl gehalten, denn er kaufte sich höchstens einmal die Woche ein Eis, nicht jeden Tag, wie wir. Und er rannte auch nicht in jeder Pause zum Kaugummi-Automaten. Um sich ein paar Mark zu verdienen, fuhr er mit seinem alten klapprigen Drahtesel einmal in der Woche Zeitungen aus. Das war vielleicht ein Ding, heute morgen. Da rauscht doch Uli um die Ecke an der Schule, bremst und grinst uns glücklich an. Wir trauten unseren Augen kaum: Da sitzt er doch auf einer echten Rennmaschine mit 10-Gang-Schaltung, silberfarben und chromblitzend. „Mann, du hast wohl das große Los gezogen!", meint Pit neidisch. Aber Uli grinst nur und sagt geheimnisvoll: „Ne, bloß gewußt wie!" In der Pause klärt er dann seinen besten Freund Micha auf, wie er zu dem Rad gekommen ist, das gut 400 DM gekostet hat.

Mit dem Sparkassenbuch fing es an

Schon bei seiner Geburt hatten Ulis Eltern für ihn ein Sparkassenbuch angelegt. Im Laufe der Jahre sammelten sich etwa 200 DM an. Da kam Uli die Idee, mit diesem Geld etwas ganz Tolles anzufangen. „Du weißt ja, wie lange ich mir schon ein neues Fahrrad wünsche." Im letzten Jahr bekam Uli etwa 100 DM geschenkt. Diesen Betrag zahlte er aufs Sparkassenbuch ein. Den Rest sparte er innerhalb eines Jahres ganz leicht vom Taschengeld. Jede Woche eine Mark. Zusammen waren das dann schon 350 DM.

Und dazu sparte er einen Teil des Geldes, das er fürs Zeitungsaustragen bekommen hatte. Da kam recht schnell ein beachtlicher Betrag zusammen. „Zuerst dachte ich, ich müßte noch ein paar Wochen auf mein Fahrrad warten. Aber ich hatte vergessen, daß ich für das letzte Jahr auch Zinsen bekommen hatte. Das war sogar noch etwas mehr Geld, als ich für mein Fahrrad brauchte. Und für den Rest kann ich dich jetzt noch zu einem Eis einladen, Micha."

Sparen nach Plan

Ulis Verzicht auf das tägliche Eis und sein Geldeinzahlen bei der Sparkasse haben sich also gelohnt.

Auch seine Schulfreunde sparten ja ab und zu, aber nicht so zielstrebig und planmäßig wie Uli. Wenn du weißt, worauf du sparen willst, kannst du dir einen eigenen Sparplan zusammenstellen:

Ich spare für ________________

1. Es kostet etwa	DM	______
2. Ich habe schon	DM	______
3. Es fehlen noch	DM	______
4. Pro Woche kann ich sparen	DM	______

Wenn du den noch fehlenden Betrag (3.) durch den Betrag, den du wöchentlich sparen kannst (4.) teilst, dann bekommst du die Anzahl der Wochen heraus, die du noch sparen mußt, bis du dir deinen Wunsch erfüllen kannst. Wenn du außerdem noch Geld geschenkt bekommst, und es auf dein Sparkassenbuch einzahlst, dann kannst du dir schneller den Wunsch erfüllen.

Am 30. Oktober ist Weltspartag — das ist ein guter Start zum Sparen!

An diesem Tag rufen die Sparkassen in aller Welt dazu auf, auch einmal ans Sparen zu denken. Denn ein großer Vorteil ist, daß man für das gesparte Geld auf dem Sparkassenbuch Zinsen bekommt. Seit 1924 ist dieser Tag Tradition.

Ein heißer Tip für euch:

Wer am Weltspartag zu seiner Sparkasse geht und etwas aufs Sparkassenbuch einzahlt, für den hat die Sparkasse eine kleine Überraschung bereit. Also Freunde, das Sparschwein leeren, denn im Sparschwein bringt das Geld keine Zinsen!

wenn's um Geld geht
Sparkasse 

260 322/050